



Großmutter und Enkelin

Es war gegen zwei Uhr nachmittags.

Die Herzogin befand sich in ihrem glänzend eingerichteten Empfangssalon, welcher mit strahlender Pracht ausgestattet war. Marmor und Gold schmückten Wände und Decke, und große Kronleuchter verliehen dem weiten Raume ein illustres Gepräge.

Die Herzogin saß auf einem schwervergoldeten, roten Samtsofa, die Füße auf einem prachtvoll gestickten Schemel gestützt. Sie trug ein dunkles Kleid von schwerer Seide, eine kostbare Spitzenmantille, und eine reiche Coiffüre umrahmte ihr silberweißes Haar.

Ihr Antlitz verriet seltene Heiterkeit, und ihr Gespräch entbehrte deshalb nicht eines guten Humors. Die Gesellschaft bestand aus dem Marquis von Bréteuil, ihrem Neffen, einem Witwer, welcher der kleinen Hermance nicht besonders